

# Inhaltsübersicht

<b>Statt einer Einleitung: Multikultiert oder doppelt benachteiligt?</b>	<b>11</b>
<b>A. Datenlage und Zielgruppe</b>	<b>13</b>
<b>B. Einige Aspekte der Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund</b>	<b>17</b>
1. Segregierte oder gemeinsame Lebenswelten?	17
1.1 Sozialräumliche Bedingungen des Wohnumfeldes	17
1.2 Freizeitgestaltung	20
2. Sozialisation in der Familie und familiäre Anforderungen	25
3. Besser gebildet und doch nicht gleich: Schulbildung, Nationalität und Geschlecht	33
3.1 Ein altes Problem bleibt: Das Scheitern an der Schule	34
3.2 Sozial oder ethnisch bedingte Benachteiligung?	37
3.3 Konsequenzen	41
4. Abgebremst: Vom schwierigen Zugang in eine berufliche Ausbildung und in einen Beruf	42
4.1 Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung	42
4.2 Mädchen- und migrationsspezifische Benachteiligung	44
4.3 Das Auswahlverhalten der Betriebe	47
4.4 Geschlechts- und migrationsspezifische Bedingungen der Berufswahl	53
<b>C. Bikulturelle oder gestörte Identität?</b>	<b>60</b>
<b>Zur psychischen Befindlichkeit von Mädchen mit Migrationshintergrund</b>	
1. Die These von den psychischen Störungen auf dem Prüfstand	60
1.1 Psychische Belastungen von Mädchen mit Migrationshintergrund	60
1.2 Über den Umgang mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen	62
1.3 Konsequenzen für Wissenschaft und therapeutische Praxis	63
2. Selbstbild und Identität: zwischen den Kulturen oder in und mit zwei Kulturen lebend?	64
3. Zur Bedeutung der Peer-groups	70
4. Zukunftsorientierung, Zukunftspläne und -wünsche	73
5. Partnerschaft und Ehe	75
<b>D. Mädchen mit Migrationshintergrund und deutsche Gesellschaft – Konfliktfelder des Zusammenlebens</b>	<b>77</b>
1. Muslimische Mädchen und die Reaktion der deutschen Gesellschaft	77
1.1 Orthodoxe Musliminnen und ihre Interessen im Spiegel juristischer Beurteilungen	78
1.1.1 Unterrichtsbefreiung aus religiösen Gründen	79
1.1.2 Der Umgang mit Kopftuch-tragenden Schülerinnen	80
1.2 Orthodox-islamische Positionen im Spiegel pädagogischer Reaktionen	81
1.2.1 Islam als Hindernis für selbstbestimmte weibliche Lebensentwürfe	81
1.2.2 Das Geschlechterverhältnis als Angelpunkt des Normkonflikts in der Schule	83
1.3 Schlussbemerkung	86
2. Rassismus, Diskriminierung und Fremdheitsdefinitionen	88
2.1 Offene rassistische Übergriffe	89
2.2 Verwehrung von Optionen und Rechten	90
2.3 Zuschreibung von Anderssein - Infragestellung des Normalseins	91
2.4 Festschreibungen auf Kategorien	92

<b>E.</b>	<b>Jugendhilfe: Mädchen- und zugewandererspezifisch betrachtet</b>	<b>94</b>
1.	Vorüberlegungen	94
2.	Mädchen aus Familien mit Migrationshintergrund als Herausforderung an die Jugendhilfe	95
2.1	Entwicklung des Versorgungsangebotes	95
2.2	Institutionelle Beratung	97
2.3	Hilfen für Mädchen in Konfliktlagen	97
2.4	Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	99
2.5	Freizeit als Lern-, Erfahrungs- und Gestaltungswelt: Mädchenarbeit	103
2.6	Schule und Sozialarbeit	107
3.	Zu einer Neukonzeption der Mädchenarbeit in der Jugendhilfe	108
<b>F.</b>	<b>Was muss getan, was sollte geändert werden?</b>	<b>112</b>
	<b>Empfehlungen in einigen Handlungsfeldern</b>	
1.	Gesichtspunkte für die Weiterentwicklung	112
1.1	Interkulturalität oder Kompensatorik: Ein Gegensatz	112
1.2	Mädchen- und frauenspezifische oder koedukative Ansätze?	113
1.3	Gemeinsames oder Trennendes: Nationalitätsspezifische oder multikulturelle Gruppenbildung?	115
2.	Begleitung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen	118
2.1	Übergang in eine berufliche Ausbildung	118
2.2	Interkulturelle Mädchenarbeit	122
2.2.1	Interkulturelle Öffnung der Regeldienste als Voraussetzung für eine Mädchenarbeit	122
2.2.2	Eine institutionelle Lösung: Mädchenzentren	126
3.	Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen einer interkulturellen Mädchenarbeit	128
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>133</b>